

Zusammenfassung (Jasmin Niemann-Rafie)

Mit der steigenden Anzahl an Büroarbeitsplätzen in der Erwerbsarbeit in Deutschland, wächst die thematische Relevanz der Analyse von gesundheitlichen Gefährdungen im Büro. Ältere, wie auch aktuelle Forschungsarbeiten stellen einen Zusammenhang zwischen der Büroarbeit am Bildschirm und der körperlichen wie auch psychischen Gesundheit von Beschäftigten dar. Der Forschungsschwerpunkt dieser Masterarbeit liegt neben der Untersuchung von Stressoren am Büroarbeitsplatz, auch in der Betrachtung von Ressourcen und Bewältigungsstrategien der Angestellten. In der folgenden empirischen Studie wurden 11 Büroangestellte und 3 Führungskräfte aus einem Großunternehmen eingeschlossen. Die strukturierten Leitfadeninterviews eröffneten die Möglichkeit deren subjektiven Einschätzungen zum Gesundheitsverhalten, sozialer Unterstützung, Arbeitsorganisation und -aufgabe zu explorieren. Dabei wurden sowohl positive, als auch negative Auswirkungen der Büroarbeit auf die Gesundheit aufgedeckt. Die erhobenen Daten wurden im Anschluss mit theoretischen Erklärungsmodellen der Arbeitsmedizin und Arbeitspsychologie überprüft. Die meisten Aussagen der Untersuchungsteilnehmer ließen sich in das Belastungs-Beanspruchungsmodell einordnen. Es umfasst Belastungsfaktoren, die in einem einfachen Modell zu einer positiven oder negativen Beanspruchung führen.

Die Ergebnisse zeigten, dass es Diskrepanzen zwischen den Aussagen der Beschäftigten und Führungskräften gibt. Die Führungskräfte nehmen bezogen auf die Beschäftigten mehr Ressourcen wahr, als die Beschäftigten selbst. Die Mitarbeiter empfinden die Anforderungen eher als Bedrohung. Diese Stressreaktion ist abhängig von der Wahrnehmung und der Interpretation der Arbeitssituation als Herausforderung oder Bedrohung. In diesem Zusammenhang bietet das transaktionale Stressmodell von Lazarus die Erklärungshinweise. Die Beschäftigten hatten unterschiedliche Aufgabenbereiche (Zeichnungsprüfung, Textverarbeitung, Sachbearbeitung), wohingegen es keine Unterschiede in den Arbeitsbedingungen gab. Es lässt sich festhalten, dass sich die Stressoren am Arbeitsplatz und die verfügbaren Ressourcen der Mitarbeiter in allen drei Abteilungen in Balance hielten. Eine erhöhte Belastungsanfälligkeit besteht am sogenannten *Computer Aided Approval-Arbeitsplatz*¹, da dieser mit einer hohen und zeitlich langen Konzentrationsarbeit einher geht. In Anbetracht der unterschiedlichen

¹ CAA-Arbeitsplatz

Arbeitsaufgaben am Bildschirmarbeitsplatz sind individuelle gesundheitsgerechte Maßnahmen in Zukunft notwendig.

Schlüsselwörter: Arbeitsbelastungen, Arbeitsaufgabe, Betriebliche Gesundheitsförderung, Bewältigung, Führungskräftebefragung, Ressourcen, Mitarbeiterbefragung.

Abstract (Jasmin Niemann-Rafiie)

The increase of office based jobs as means of employment in Germany makes relevant the need to analyse the subject of the health hazards of office environments. Both dated and current research finds correlation between office occupations, working at a computer monitor, and the physical and mental health of the employee. The emphasis of this master's thesis is placed upon investigating stressors in the office and inspects resources for relief and the coping strategies of employees. The following exploratory study concentrated on observing 11 office workers and 3 executive managers from a large corporation. Semi-structured interviews guided subjects to reveal a subjective evaluation of: the status of their health, their social support, the organisational structure and their responsibilities/work tasks. This exploration uncovered both positive and negative consequences of office work on health. The compiled data is subsequently examined beside theoretical explanatory models of occupational health and occupational psychology. Most of the research candidates' statements could be evaluated by using the stress-strain model. It considers stress factors that lead effectively to positive or negative strain.

The results showed a discrepancy between the statements of the employees and the senior executives; executives utilising resources intended for the employees more than the employees themselves; staffs perceiving orders as harassment. Stress reactions are dependent on the perception and interpretation of the work situation as challenge or affliction. In this context Lazarus transactional model offers reference for explanation. Though the employees came from differing areas of work (technical drawing approval, word processing, clerical processing) their conditions of employment were the same. It must be stated that in all three departments the stressors in the office and the resources available to the employee were in balance. Increased risk potential occurs at the so called *Computer Aided Approval-workplace*²

² CAA-work place

as these demand long hours of concentrated work. In view of the diverse job assignments undertaken at the computer monitor it is necessary for the future to individualise health centred working conditions.

Keywords: work load, work demands, occupational health promotion, coping, managerial survey, resources, employee survey.